



Besondere Einsätze

Radioaktives Okular in einer Schule gefunden

Am 11. März 2010 wurden nach Anruf von einem Physiklehrer verschiedene Messungen mit unseren Sonden von Automess in einer Brucker Schule durchgeführt.

Grund des Anrufes war ein Okular aus den 70er Jahren welches laut beiliegender Beschreibung radioaktive Substanz enthält und sich im Abstellraum des Physiksaales befindet.

Messwerte nach 5 min Bestrahlung (AD6)

Leerwert:	0,11 $\mu\text{Sv/h}$
Max. Wert	3,25 $\mu\text{Sv/h}$
Mittelwert	2,17 $\mu\text{Sv/h}$

Das Okular wurde aufgrund der vielfachen Übersteigerung des Leerwertes konfisziert und bis zur Entsorgung durch Mitarbeiter des Forschungszentrum Seibersdorf in einem Tresor aufbewahrt. Der Fund wurde gemäß dem Strahlenschutzgesetz der Bezirksbehörde, der Bundespolizei bzw. den zuständigen Stellen der Landesregierung gemeldet.



Bei diesem Okular handelt es sich um ein Spinthariskop das den radioaktiven Zerfallprozess von Alphastrahlen dem freien Auge sichtbar macht. Die radioaktive Substanz besteht größtenteils aus dem Alphastrahler Radium mit geringen Gammaanteil, welcher eine Halbwertszeit von 1600 Jahren aufweist.

Aus u. Weiterbildung

Im vergangenen Jahr wurden in der Feuerwehr und Zivilschutzschule Lebring die jährlichen Nachschulungslehrgänge für Strahlenschutz abgehalten bzw. ein Strahlenschutztag für alle Bezirksbeauftragte durchgeführt, Vom 29.11.2010 bis 2.12.2010 fand in Lebring auch ein Lehrgang II mit einem Bronzeturnier statt. Zwei Kameraden, OBR Reinhard Leichtfried und OFM Rieder Martin unseres Bezirkes nahmen daran teil, wobei unser Bezirkskommandant das Punktemaximum von 1.000 Punkten erreichte. Wir gratulieren herzlichst.

Im Rahmen des Schadstofftages 2010 wurde am 26. November in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark ein Deko-Anhänger vom LFV Steiermark an den Bezirksstützpunkt für Strahlenschutz der Freiwilligen Feuerwehr Kapfenberg Stadt offiziell übergeben.



Noch vor dem ersten Einschulungstag durch ABI dF Werner Seidl am 4. Dezember wurde der DEKO Anhänger zu seinem ersten Schadstoffeinsatz gerufen. Da aber im Vorfeld bereits Kameraden eine kurze Einschulung genossen haben, konnte die Premiere ohne Schwierigkeiten bewältigt werden.



Ich bedanke mich bei LM dF Philipp Pleli der mich besonders bei den periodischen Überprüfungen der empfindlichen Messgeräte unterstützt hat und allen Beteiligten die mich im Berichtsjahr bei meinen Tätigkeiten unterstützt haben.